ERZÄHL THEATER
KAMISHIBAI
Hase und Igel®

Eva Christian · Katrin Kerbusch

Lenas Tag zu Hause

Im Krippenalter einen Tagesablauf kennenlernen

Bildkarte ②

Heute ist Samstag. Da haben alle viel Zeit. Mama und Papa müssen nicht arbeiten. Lena und ihr Bruder Paul gehen nicht in die Kita. Zusammen sitzt die Familie am Frühstückstisch.

Lena mag Samstage. Mama bereitet ihr Essen vor. Es gibt Toastbrot, das Mama mit Lenas Lieblingsmarmelade bestreicht. Dann schiebt sie den Teller zu Lena, die auf ihrem Kinderstuhl sitzt.

Lena greift sofort nach dem Toastbrot und beißt hinein. Lecker! „Lena will mehr“, erklärt sie, als alles weg ist. Gut, dass Mama schon die nächste Scheibe bestreicht.

Papa lacht. „Du hast aber einen Bärenhunger!“

Nach dem Essen klettert Lena vom Kinderstuhl. „Jetzt brauchen wir noch mal den Waschlappen“, meint Mama. Rund um Lenas Mund klebt nämlich etwas Marmelade.

(Lassen Sie die Kinder von einem Samstagsfrühstück bei ihnen zu Hause berichten. Was ist anders als unter der Woche?)

Hase und Igel® Bildkarte ② Lenas Tag zu Hause © 2023 Hase und Igel Verlag GmbH, München

Bildkarte ⑥

Wenn alle zu Hause sind, gibt es oft ein besonderes Mittagessen. Mama oder Papa stehen lange in der Küche. Manchmal guckt Lena zu. Heute kann sie sogar mitmachen. Es gibt Klöße!

(Verwenden Sie ggf. statt „Klöße“ die in Ihrer Region übliche Bezeichnung.)

Mama stellt Lena eine kleine Schüssel mit Teig hin. Sie selbst hat eine große Schüssel. Mama rollt aus dem Teig große Kugeln, Lena kleine. Alle Klöße werden auf ein Brett gelegt.

Dann kochen die Klöße in heißem Wasser: Mamas Kugeln in einem großen Topf, Lenas Kugeln in einem kleinen Topf.

Als alles fertig ist, setzt sich die ganze Familie an den Tisch. Zu den Klößen gibt es Soße und Fleisch. Aber Lena mag nur Soße. Sie bekommt ihre kleinen Klöße. Selbst gemacht schmecken sie am besten!

(Wobei helfen die Kinder zu Hause mit?)

Hase und Igel® Bildkarte ⑥ Lenas Tag zu Hause © 2023 Hase und Igel Verlag GmbH, München

ERZÄHL THEATER KAMISHIBAI
Hase und Igel®

Lenas Tag zu Hause

erzählen mit dem Kamishibai

Vorbereitung:
Stellen Sie das Kamishibai bei guter Beleuchtung in Augenhöhe der Kinder auf. Legen Sie die Karte mit dem Titelbild beiseite, sortieren Sie die Bildkarten nach Nummern und stecken Sie sie in die Öffnung des Kastens. Platzieren Sie davor die Karte mit dem Bühnenvorhang.

Und so geht's:
- Stellen Sie sich seitlich vom Kamishibai auf und legen Sie dieses Blatt mit der Vorderseite gut sichtbar vor sich hin. So haben Sie sowohl die Kinder als auch die Bildkarten und die Texte gut im Blick. Sie finden den Text zum im Kamishibai sichtbaren Motiv auch auf der Rückseite der vorausgegangenen Bildkarte.
- Leiten Sie die Vorführung jedes Mal mit dem gleichen akustischen Signal ein – so wissen die kleinen Zuschauer, dass es losgeht. Das kann beispielsweise mit einer Triangel, einer Klangschale oder einem Gong geschehen.
- Heben Sie den Vorhang und beginnen Sie mit dem ersten Bild. Sie können sich bei der Präsentation der Geschichte an der Textvorlage orientieren oder mit eigenen Worten erzählen. Geben Sie den Kindern genügend Zeit zu beschreiben, was sie sehen oder vermuten, und ihre Gedanken zu entfalten.
- Je lebendiger und emotionaler Sie erzählen, desto mehr Freude bereitet die interaktive Vorführung den Kindern.
- Lenas Beispiel dient als Ausgangspunkt für Vergleiche: Ein Tagesablauf zu Hause (am Wochenende, in den Ferien) unterscheidet sich vom Ablauf eines Wochentags, an dem die Kinder eine Einrichtung besuchen. Außerdem sprechen die Kinder über Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Lenas Aktivitäten und der Situation in ihren eigenen Familien zu Hause. Kennen sie ähnliche Aktivitäten? Was ist ganz anders? Gibt es dafür einen Grund?
- Sobald Sie die erste Szene präsentiert haben und auch die Kinder keine Fragen mehr haben, ziehen Sie die Karte heraus – zum Vorschein kommt das nächste Bild.
- Nach der Präsentation der letzten Bildkarte fällt der Vorhang wieder und Sie beenden die Vorführung mit dem gleichen akustischen Signal wie zu Beginn.

Tipps:
- Bei einer Kamishibai-Vorführung müssen nicht immer alle Bildkarten verwendet werden. Wählen Sie gezielt aus, was aktuell für Ihre Gruppe wichtig ist.
- Lassen Sie die Kinder zu ihrem Tagesablauf eigene Bildkarten erfinden, illustrieren und präsentieren.

Bildkarte ①

Die Sonne scheint zum Fenster von Lenas Kinderzimmer herein und kitzelt sie an der Nase. Langsam wacht Lena auf. Alles ist ruhig. Schlafen Mama und Papa noch?
Lena dreht sich in ihrem Bett herum. Wie gut, dass ihr Stoffpapagei Lori und die Kuschelmaus Piepsi da sind. Lena setzt sich im Bett auf und lässt Lori und Piepsi hüpfen.
Da öffnet sich leise ihre Zimmertür. „Oh, du bist ja schon wach, Lena. Willst du aufstehen?", fragt Mama.
Lena nickt. Die Windel kneift. Die will sie unbedingt loswerden. Gut, dass sie nur noch nachts eine Windel braucht.
Mama geht mit Lena ins Badezimmer. Dort kommt die Windel runter und Lena wird gewaschen. Sie geht gleich aufs Töpfchen. Das kann Lena schon allein!
(Lassen Sie die Kinder berichten, wie bei ihnen zu Hause ein Samstagmorgen abläuft. Wer wird von wem geweckt?)

Bildkarte ②

Heute ist Samstag. Da haben alle viel Zeit. Mama und Papa müssen nicht arbeiten. Lena und ihr Bruder Paul gehen nicht in die Kita. Zusammen sitzt die Familie am Frühstückstisch.
Lena mag Samstage. Mama bereitet ihr Essen vor. Es gibt Toastbrot, das Mama mit Lenas Lieblingsmarmelade bestreicht. Dann schiebt sie den Teller zu Lena, die auf ihrem Kinderstuhl sitzt.
Lena greift sofort nach dem Toastbrot und beißt hinein. Lecker! „Lena will mehr", erklärt sie, als alles weg ist. Gut, dass Mama schon die nächste Scheibe bestreicht.
Papa lacht. „Du hast aber einen Bärenhunger!"
Nach dem Essen klettert Lena vom Kinderstuhl. „Jetzt brauchen wir noch mal den Waschlappen", meint Mama. Rund um Lenas Mund klebt nämlich etwas Marmelade.
(Lassen Sie die Kinder von einem Samstagsfrühstück bei ihnen zu Hause berichten. Was ist anders als unter der Woche?)

Bildkarte ③

Fast jeden Samstag nimmt sich Papa Zeit, um mit Lena zu spielen. Auch Paul macht manchmal mit.
Heute sitzen sie in Lenas Zimmer auf dem Fußboden. Papa hat Memorykarten verdeckt auf dem Boden verteilt. Man dreht immer zwei Karten um. So soll man herausfinden, wo zwei gleiche Bilder liegen. Das ist ganz schön schwierig, weil es so viele Karten sind.
Lena denkt angestrengt nach. Sie hat eine Blume aufgedeckt. Wo war die andere Blume?
Da gibt Paul ihr einen Stups. Er guckt ganz angestrengt auf eine Karte am Rand. Ist da die Blume?
Lena dreht die Karte um. Hurra! Gefunden! Schnell schnappt sie sich beide Karten.
Am Ende hat Lena sogar mehr Paare gesammelt als Papa.
(Welches Spiel spielen die Kinder gerne mit ihren Eltern? Gibt es unterschiedliche Spiele mit Mama und mit Papa?)

Bildkarte ④

Nach dem Spielen fährt Lena mit Mama und Paul zum Einkaufen. Das ist schön. Da gibt es so viele interessante Dinge zu sehen.
Im Supermarkt kommt Lena in den Sitz des Einkaufswagens. Eigentlich würde sie lieber herumlaufen. Sie will auch Sachen aus dem Regal nehmen und in den Wagen legen. Aber Mama mag das nicht. Deshalb guckt sich Lena von oben an, was es alles gibt: Obst und Gemüse, Käse, Wurst, Joghurt, Brot … Und viele süße Sachen.
Jetzt steht Paul vor ihr. Er hat zwei Tüten mit Bonbons in der Hand. „Lena, wir dürfen eine mitnehmen", sagt er. „Welche magst du?"
Lena zeigt auf die Tüte mit dem großen blauen Bonbon. „Die da! Die da!", ruft sie.
Paul wirft die Tüte hinter Lena in den Einkaufswagen. Die andere bringt er zurück.
(Gehen die Kinder gerne mit ihren Eltern zum Einkaufen? Was mögen sie daran, was nicht?)

© 2023 Hase und Igel Verlag GmbH, München
www.hase-und-igel.de
Illustrationen: Katrin Kerbusch
Texte: Eva Christian
GTIN 42 6050583 227 8
4 260505 832278